

3037 /J  
18. Sep. 2009

## Anfrage

des Abgeordneten Hannes Weninger, Genossinnen und Genossen  
an den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten  
betreffend Westsahara-Gespräche in Österreich.

Seit Mitte der 60er Jahre fordert die UNO, die Westsahara zu entkolonialisieren und in die Unabhängigkeit zu entlassen.

Zuletzt hat der Sicherheitsrat am 30. April 2009 in seiner Resolution 1871 (2009) die Parteien zu weiteren Verhandlungen, mit dem Ziel das Selbstbestimmungsrecht des Volkes der Westsahara dauerhaft herzustellen, aufgefordert.

Der Sicherheitsrat hat in dieser Resolution sowohl die Fortführung der Mission der Vereinten Nationen für das Referendum des in der Westsahara (MINURSO) geschlossenen Militärabkommens, in Bezug auf die Waffenruhe bis 30. April 2010, verlängert und auch verstärktes Engagement der Mitgliedsstaaten zur Verbesserung der Menschenrechtssituation in den besetzten Gebieten als vertrauensbildende Maßnahme gefordert.

Die Vereinten Nationen begrüßen den Dialog der Konfliktparteien in Form informeller Gespräche und verlangen den Eintritt in eine intensivere und stärker sachbezogene Verhandlungsphase um dadurch die Durchführung der Resolutionen 1754 (2007), 1783 (2007) und 1813 (2008) sicherzustellen. Ziel dieser Verhandlungen ist eine gerechte, dauerhafte und für beide Seiten annehmbare politische Lösung, welche die Selbstbestimmung des Volkes der Westsahara im Rahmen von Regelungen vorsieht, die mit den Grundsätzen und Zielen der Charta der Vereinten Nationen im Einklang stehen.

Aus Medienberichten war zu erfahren, dass Mitte August informelle Gespräche der Parteien im Westsaharakonflikt stattgefunden haben. Über den Verlauf und Inhalt der Gespräche wurde nichts berichtet, obwohl diese hochrangig auf Ministerebene stattgefunden haben sollen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten folgende

**Anfrage:**

1. Welche Initiativen hat Österreich in seiner Rolle als Mitglied des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen bisher gesetzt und welche weiteren Schritte sind geplant, um den Friedensprozess in der Westsahara voranzutreiben?
2. Stehen die Gespräche zur Westsahara in Dürnstein in einem Zusammenhang mit der österreichischen Mitgliedschaft im UNO-Sicherheitsrat?
3. Wie sind die informellen Gespräche in Dürnstein verlaufen und sind Nachfolgekonzferenzen geplant?
4. Worin bestand die Rolle Österreichs bei diesen Treffen und ergaben sich daraus weitere konkrete Schritte, wie sich Österreich als Vermittler in diesem Konflikt engagieren wird?
5. Sind Ihnen Berichte über die aktuelle Menschrechtssituation in den von Marokko besetzten Gebieten bekannt und wie schätzen Sie die derzeitige humanitäre Lage in der Region ein?
6. Waren diese Gespräche der Auftakt der von Ihnen angekündigten verstärkten Bemühungen der Bundesregierung, Österreichs Ruf als Drehscheibe für Dialog und Frieden wieder ins internationale Blickfeld zu rücken?

The image shows five handwritten signatures in black ink, arranged in two rows. The top row contains four signatures, and the bottom row contains one larger signature. The signatures are stylized and difficult to read, but they appear to be the names of the representatives mentioned in the text above.